



**Erfahrungen bei der Milchproduktion
mit einem Bestand von 340 Tieren und
einer Leistung von 10.000 kg je Kuh und Jahr**

von Dieter Göbel
Wippertaler Agrar GmbH Wolframshausen & Co. KG

Wurden kurz vor der Wende noch 1 Mio. kg Milch und 3.700 kg je Kuh und Jahr gemolken, erreichen wir heute 3 Mio. kg Milch, also ca. 10.000 kg Milch je Kuh und Jahr.

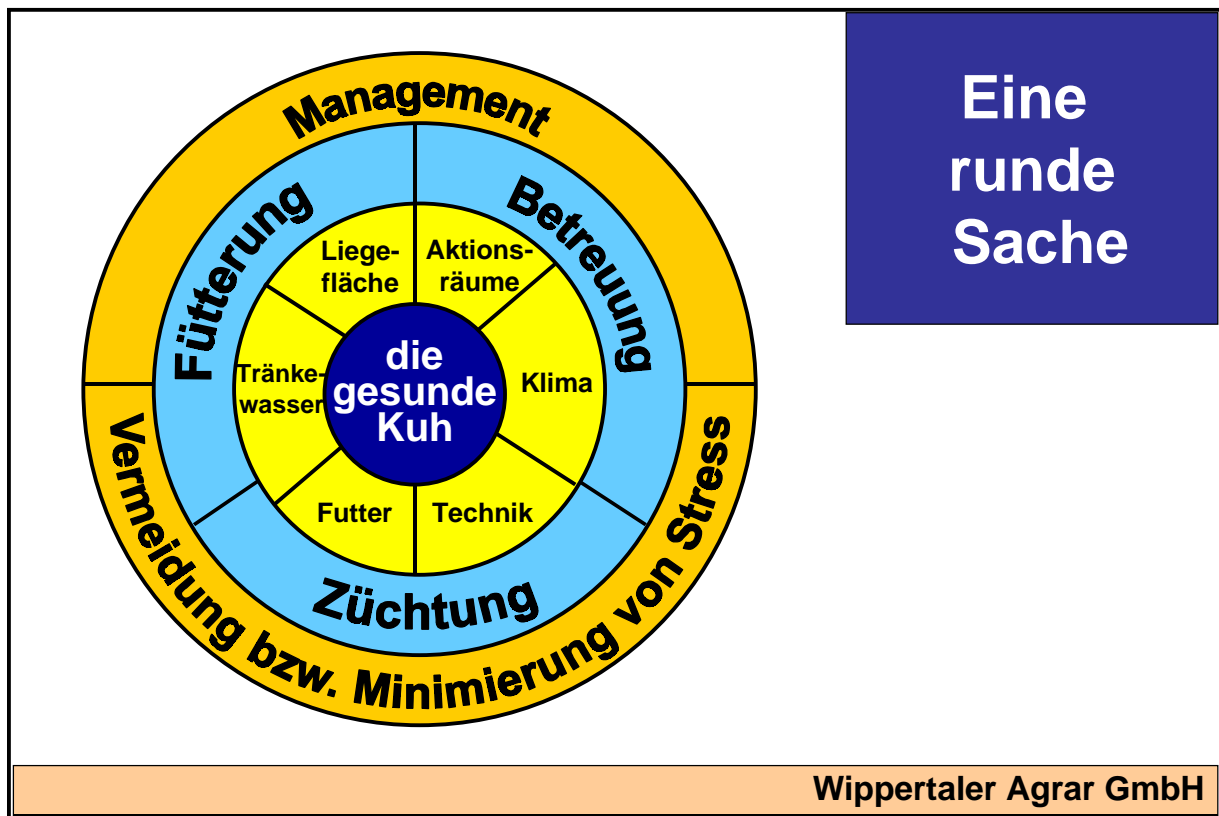
Abb. 1: Betriebsspiegel

Wippertaler Agrar GmbH Wolframshausen u. Co. KG 99735 Wolframshausen			
Betriebsfläche	1.978 ha	davon: Ackerland	1.665 ha
davon Getreide	944 ha	Ganzpflanzensilage	78 ha
Luzerne u. Feldgr.	80 ha	Zuckerrüben	50 ha
Ackerbohnen/Erbsen	100 ha	Raps	158 ha
Industrieraps	141 ha	Wald	13,5 ha
Grasland ext.gen.	323 ha (180 ha)		
Viehhaltung	330 Milchkühe		
	375 Jungrinder		
	1.000 Mutterschafe		
Beschäftigte	25 Mitarbeiter (5 im Bereich Milchvieh)		
	3 Auszubildende (1 im Bereich Milchvieh)		
Ø Niederschlag	500 mm/Jahr		
Wippertaler Agrar GmbH			

Diese Steigerung der Leistung auf 300 Prozent zeigt die gewaltigen Möglichkeiten, die die Marktwirtschaft gerade auf dem Tierproduktionssektor bietet. Dennoch hat die Tierleistung allein betrachtet kaum Bedeutung. Die Milchleistung ist nur Mittel zum Zweck, der Zweck lautet Wirtschaftlichkeit, also Gewinn.

Die hohe Kunst der Milchproduktion besteht eigentlich darin, eine Balance zwischen maximaler Leistung und geringsten Kosten zu finden. Um in diese Regionen vorzustoßen, wurde für unsere Herde und unseren Standort nach genauer Analyse ein Konzept zur positiven Beeinflussung der Milchleistung entwickelt.

Abb. 2: Einflussfaktoren auf die gesunde Kuh mit hoher Milchleistung



Einige Punkte möchte ich herausgreifen und daran die Entwicklung bis heute darstellen .

Haltungssystem

Stallumbau bei laufender Produktion von Mai bis September 1997; eingestreute Tiefbox, Belüftung auf niedrige Temperaturen und geringe Luftfeuchte eingestellt, rutschsicherer Belag und Stapelkapazität im Wartebereich der Melkanlage, Tier-Fressplatzverhältnis liegt bei max. 1:1,5.

Fütterungssystem

Produktion hochwertiger Silagen mit Milchsäurebakterien (MSB) und Melasse, Einsatz eines Fräß-Misch-Wagens seit September 1997, zweimalig Futtervorlage einer TMR (gruppenmäßig leistungsgerecht), tägliche Kontrolle der Milchleistung des Einzeltieres, ständige Kontrolle der Futterkomponenten auf ihre Qualität.

Tab. 1: Zusammensetzung der TMR-Rationen

Zusammen- setzung in kg TM	Trockensteher		Milchkühe		
	TR-1	TR-2 „DCAD“	Transit	HL *	NL
Maissilage	2,4	2,8	8	8	6
Grassilage	6	2,8	3,2	3,2	3,2
GPS-Gerste	-	0,9	1	1,3	0,9
Biertr./Tr.Schn.	-	1,3	2	2,2	2
Soja-/Rapssch.	-	1,1	2,9	4,7	3,2
Getreide	-	0,8	1,9	3	2
Trockenschnitzel	-	0,4	0,7	1,1	0,8
Lipicafett	-	0,1	0,3	0,4	-
VILOMIN (+ Kalk)	0,1	-	0,25	0,25	0,2
VILOMIN „DCAD“	-	0,45	-	-	-
Propylenglycol	-	0,1	0,15	0,15	-
Stroh	ad.lib.	-	(0,25)	(0,35)	-
Gesamt kg TM	ca. 12	ca. 10	20,4	24,3	18,3
* idem für Milchfärsen bis ca. 250 Lak.-tag und Aufzuchtkälber			Wippertaler Agrar GmbH		

Tab. 2: Nährstoffwerte der TMR-Rationen

(Nährstoff) Werte / kg TM	Trockensteher		Milchkühe		
	TR-1	TR-2 „DCAD“	Transit	HL *	NL
NEL MJ	5,3	6,7	6,95	7,2	6,8
Rohprotein %	10	16	17	17,7	16,5
darmverdaul. Protein g	-	85	91	94	87
nutzbares Rohprotein g	-	158	162	170	158
fermentierbare org. Substanz g	580	555	535	545	545
Stärke g	-	175	190	195	175
Durchflußstärkeg	-	35	45	45	35
Rohfaser %	30	18	17,5	16	18
HL = Hochlaktation; NL = Niederlaktation					
* idem für Milchfärsen bis ca. 250 Lak.-tag und Aufzuchtkälber			Wippertaler Agrar GmbH		

Eutergesundheit, Hygiene und Milchgewinnung

Ab 01.12.97 3-maliges Melken - heute 70 % des Bestandes, moderner 22-er A.Laval Karussellmelkstand -100 gemolkene Kühe je Stunde, monatliche Blut- und Harnuntersuchungen, seit 1997 kein Zukauf von fremdem Tiermaterial – bedeutet: Gruppenzusammenstellung nicht nach Leistung, sondern auf Basis stabiler Eutergesundheit.

Genetik und Färsenqualität

Durch Verdrängungskreuzung Holstein Friesian mit Milchrind DDR, lange Lebensdauer, hervorragende Euter, stabiles Fundament mit festen Klauen, Großrahmigkeit und hohes Futteraufnahmevermögen, angestrebtes Erstkalbealter (EKA) von 24 Monaten, pro Jahr 90 Färsen ermöglichen sogar je nach Marktlage einen Verkauf von Zuchttieren.

Personal und Management

Tägliche Kontrolle von Verhaltensweise, Kotbeschaffenheit und Kalbeverlauf, Stressvermeidung, schnelle Reaktion bei Abweichungen. Die Auswertung der Ergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP) erfolgt regelmäßig unter Mitwirkung der Fachberater der Deutschen Vilomix Tierernährung GmbH, damit sofortige Veränderungen und Ergänzungen in den Bereichen Futter, Futteranbau, Zukauf und Tiergesundheit realisiert werden können.

Entsprechend dem Konzept der Deutschen Vilomix wurde eine Vielzahl von Produkten zur Leistungssteigerung und -sicherung eingesetzt, welche von Hochenergieträgern wie Lipicafett und Propylenglycol, über saure Salze (Vilomin[®] 17025 Pre-Lac) bis hin zu Spezialentwicklungen im Bereich organischer Spurenelemente und Vilomin[®] 11375 Protein SE reichten.

Abb. 3: Organisatorische und technische Änderungen

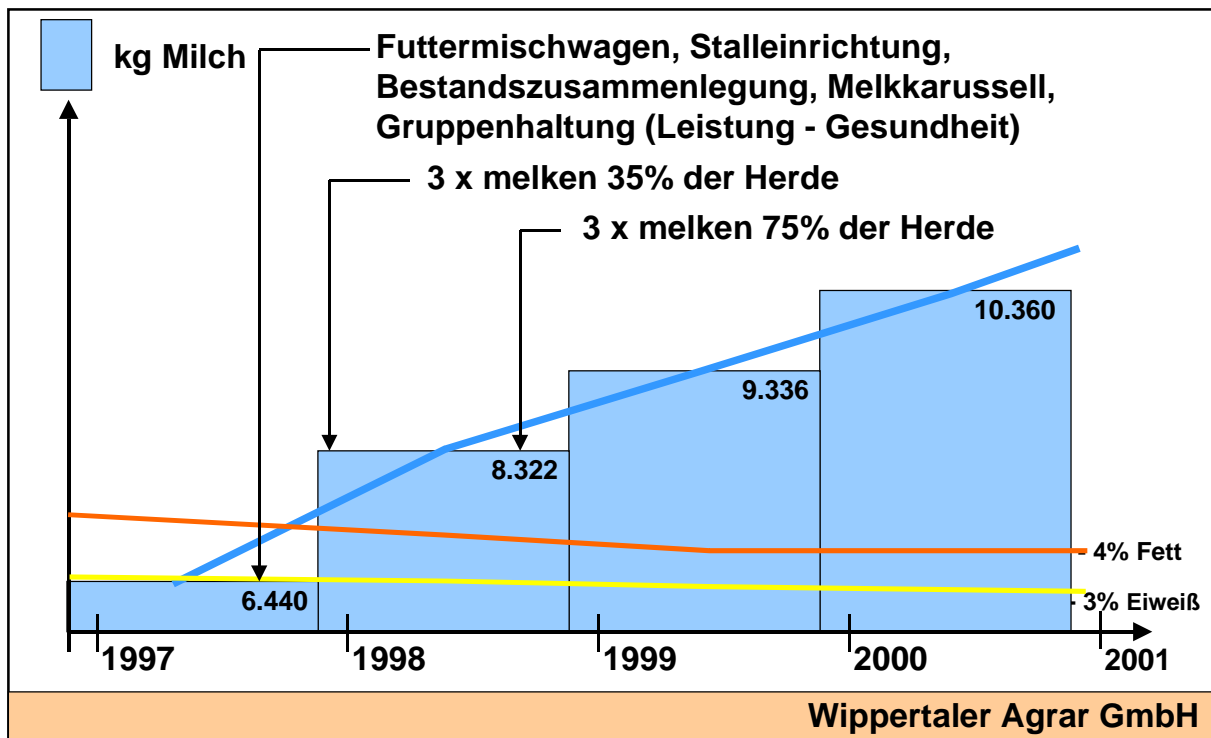
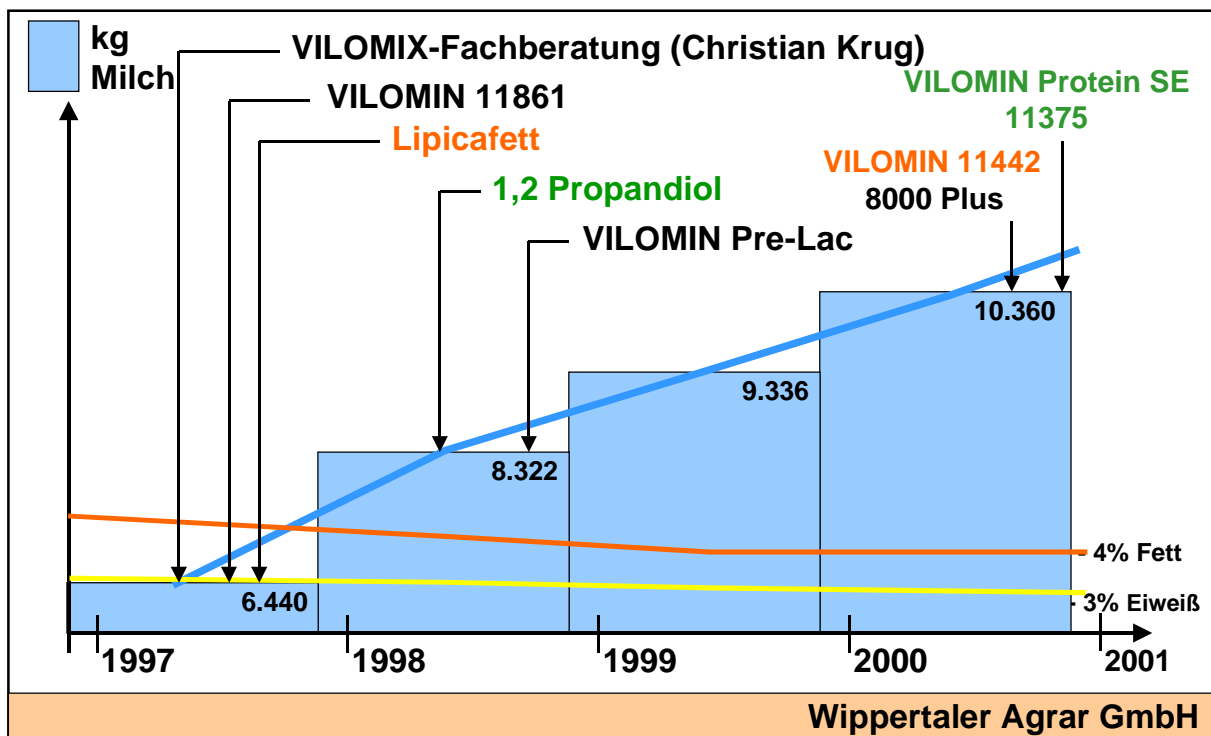


Abb. 4: Anpassung der Fütterung



Zusammenfassung:

Die Einleitung komplexer Maßnahmen führte zu einem sprunghaften Anstieg der Tierleistungen bei gleichzeitiger Verbesserung der Wirtschaftlichkeit unseres Milchkuhbestandes. Der Mut, Tiergruppen bei hohem Infektionsdruck nicht nach Leistung, sondern nach bakteriologischem Befund und Zellzahl zusammenzustellen, wurde mittelfristig durch stabile Eutergesundheit honoriert.

Die Umsetzung praktikabler Hygienemaßnahmen führte zu einer Senkung des Infektionsdruckes in der Herde. Somit ist es möglich, über 80 % der Jungkühe mit stabil unter 100.000 Zellen und ohne Klinik durch die Laktation zu führen.

Die Situation der Bestandserneuerung kann und hat sich entscheidend verbessert und Reproduktionsraten in Höhe von 25 % ermöglicht, trotz einer Bestandsleistung von mehr als 9.000 kg Milch je Kuh.

Daher lautet der Leitsatz des Herrn Göbel:

„Nicht die Kühe müssen sich nach uns richten, sondern wir müssen uns nach den Kühen richten!“